Wiener Rathaus-Korrespondenz
Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Rudolf Lejkal im Rathause, 15.
Telephon: Amt Wien, Nr. 119. Klappe 29.

Städtische Straßenbahnen. In der heutigen Sitzung des Stadtrates beschloß GR. Ofner einen die provisorischen Verhältnisse der Lust- und Fabriks-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen für die elektrisch zu betreibenden Linien Lust-straße Hasnerstraße zu Lerchenfeldergasse und Ottakring-Fabriksbahnhof Hernals vor. Der Berichterstatter beantragte die Vorlage, hiernach für einen ausschließlich elektrischen Handelsverkehr von K. Marx durch die Landstraße Hauptstraße zum Südbahnhof, von der Mariahilferstraße durch die Lerchenfeldergasse und Landstraße Hauptstraße zum Ubaring und für den elektrischen Handelsverkehr von der Ringstraße Dimmering I über die Landstraße Hauptstraße zum Ubaring bis zur Genehmigung des Übergangs direkter elektrischer Züge von der Währingergasse Wolzeile auf beiden Richtungen der Ring-Gürtel-Linie unter folgenden Bedingungen zu genehmigen: 1.) das Durchfahren zweier Geleise, wovon die eine auf dem Radius Landstraße Hauptstraße oder Lerchenfeldergasse, die andere auf der Ring-Gürtel-Linie gelegen ist, ist trotz des Umsteigens bei der Wolzeile von oder auf die betreffende Radial-linie zum Preise von 10 h zu gestatten; 2.) die auf dem Radius Hofmühl-Gürtel-ring ist die vertragsmäßige Verkehrs-dichte einzuhalten u. alle auf diesem Radius verkehrenden Pferdebahnwagen sind allmählig in der Richtung Gürtelring-Gürtel-Ubaring und Hernalsergürtel-Gürtel-Gürtelring um den Ring u. Gürtel zum Gürtelring und — die Radialbahnen Gürtel zurück zu führen. — Bezüglich der zweiten Linie „Dornbach-Fabriksbahnhof Hernals" war den folgende Antrag gestellt: Der Stadtrat stimmt der Genehmigung des ausschließlich elektrischen Betriebes auf der Linie „Dornbach-Fabriksbahnhof Hernals" mit der Ausgabe von Ausschließkarten, welche das Durchfahren zweier Geleise-ohne Umsteigen beim Betriebsbahnhof Hernals zum Preis von 10 Hellern vermöglichen, für die Zeit zu, in welcher ein direkter elektrischer Verkehr von der Endstation Dornbach bis zum Innern Stadt nicht stattfinden kann. Der Verkehrsplan, welcher Intervallen von 7·5 Minuten vorsieht, wird mit der Abänderung genehmigt, daß von 7 bis 9 Uhr vormittags, von 12 bis 3 Uhr mittags und von 5 bis 8 Uhr abends die Intervalle höchstens 5 Minuten zu betragen haben. Der Stadtrat stimmt ferner zu, daß die in den frühen Morgenstunden von Betriebsbahnhof Hernals zum Schafbergbad und Dornbach verkehrenden Motorwagen Schutzdächer erhalten. Der erste Wagen geht von Dornbach um 6 Uhr früh, der letzte Wagen um 12 Uhr nachts ab. — GR. Steinbach beantragte die Lust- und Fabriks-Gesellschaft aufzufordern, alle Maßnahmen zu treffen, daß der elektrische Betrieb, auf der ganzen Strecke Gürtel-Hernals-Dornbach ehestens eröffnet werde. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Sodann der Straßenbahnbetrieb-Gesellschaft. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete Bgm.-Dr. Lueger über die Einladung der Gemeinde Wien betreffs der Straßenbahnbetrieb-Gesellschaft in Wien zur Teilnahme an der am 9. Juni l.J. stattfindenden Generalversammlung der Wiener und Göttweig. Es wurde beschlossen, mit der Vertretung der Gemeinde Wien die Herren V.-B. Dr. Neumayer und GR. Dr. Grübl zu betrauen.

Wiener Stadtbau.

Sitzung vom 27. Mai

GR. Schuh berichtet über das Projekt für die provisorische Regulierung der Lerchenfeldstraße in der Strecke zwischen dem Lerchenfeldgürtel bis zur Hasnergasse im Bezirk Alsergrund. Mit Rücksicht darauf, daß einerseits der Umbau der Häuser 39, 41 und 43 behufs Verlegung der Elsen-Gallas-Kaserne auf in die Straße hineinragt und nach dem Antrage des Berichterstatters die Herstellung einer provisorischen Straßenbreite von 15 m genehmigt.

Dem Projekte für den Kanalumbau in der Thurn- und Hasnergasse im Bezirk Alsergrund - Kosten 5573 K 10 h - wird zugestimmt.

Die Parzellierung der Realität Ober-Döbling Parzelle 702 in der verlängerten Hirschgasse auf 11 Bauplätzen wird genehmigt.

GR. Hörmann beantragt das Projekt für die Herstellung einer Verbindung der beiden in der Nordbahn-Hallamtstraße liegenden Hofstränge der Hofgürtelbeleuchtung für die Herstellung des Hofstranges bis zur Landstraßer Hauptstraße und für die Aufstellung von 13 Bogenlampen zur Beleuchtung der Verbindungsstrecken daselbst mit einem Kostenerfordernisse von 7.800 K einschließlich Materialwert zu genehmigen. (Ang.)

Die Errichtung einer Bad'schen Fabrik für Kinderwerk im Bezirk Landstraße wird genehmigt.

Nach einem Berichte des GR. Kassaly wird die Abänderung der Niveaus für das Gebiet des Bezirkes Mariahilf zwischen der Schmalzhofgasse, Hirschengasse, Schmalzhof- und Kohlmarktgasse wie auf den Antrügen des Stadtbauamtes genehmigt.

GR. Dr. Krauß berichtet über Kostenvorlagen zur Verlegung des Kanalstückes mit Hauptsammler. Auf dem vorgelegten Projekte sollen in der Landesgerichtsstraße, Lichtenfelsgasse, Museumstraße und Feldgasse Rohre gelegt und 10 Feuerspritzenhäuser in der Universitätsstraße errichtet werden. Die im Kanalstücke liegenden Rohre sind an diesen Rohrsystem anzuschließen. Die Kosten stellen sich auf 38.000 K. Für die Einleitung des Hauptsammlers in den neuen Kanal als Provisorium 4.800 K zu bewilligen. Den Anträgen wird zugestimmt.

GR. Dr. Krauß legt den Kostenausweis vor der Straßenbeleuchtung der Gemeinde Währing für das Jahr 1899 vor. Demselben ist zu entnehmen, daß trotz der großen Anzahl der vorhandenen Flammen (335.300 Stück Nadel- und Tannholz ⅞ und 550 Stück Argandlampen) gegenüber dem voranschlagten Betrag von 10.485 K eine Ersparnis von 1899 K 87 h erzielt wurde.

GR. Braunsteiß beantragt die Bewilligung für die Häuser Rudolfsheim Hauptstraße 74 bis 78, welche bisher einen einspringenden rechten Winkel bilden, derart abzuändern, daß diese Ecke entfällt und die Baulinie in einer dem Verkehre entsprechenden Linie der Primusgasse überführt. (Ang.)

Die Baulinie für die Goldmanngasse in Rudolfsheim wird derart bestimmt, daß hiefür eine Breite von 15·17 m erhält.

Der Neulerchenfelder Männer-Gesang-Verein hielt vor Kurzem in Stalehner's Parkhallenlokalitäten in Hernals seine diesjährige Frühlingsliedertafel unter der bewährten Leitung seines verdienstvollen Chormeisters Herrn [illegible] ab und erzielte hiebei wieder wie bei diesem stets vornehm strebenden u. tüchtigen Vereine nicht anders zu erwarten, einen vollen u. bleibenden Erfolg. Besonders bewährte sich die Aufführung des schwierigen Chorwerkes von Carl Zerrahn: „Die Hollenfahrt" [illegible] der modernen musikalischen Richtung angehört und an das Können der Sänger besondere Anforderungen stellt, hat der Verein bewiesen, daß er auch der [illegible] Musik u. deren reichen [illegible] Aufgaben gewachsen ist. Ebenso hat der Verein durch die feinsinnige Wiedergabe des äußerst zarten u. lieblichen Chores „An das Mondlicht" von Jos. Roscher [illegible] Engelsberg'schen Chores „Heini von Steier", welch beide Chöre [illegible] Leitung des [illegible] dargestellt werden müssten, gezeigt, daß er Vortragsschwierigkeiten, wie sie die beiden Chöre enthalten, mit Leichtigkeit bewältigt. [illegible] wurde der sehr gelungene Abend durch die Chorpassagen aus dem [illegible] Richard Wagner, welche sehr kräftig zu Gehör gebracht wurde. [illegible] wurde, daß Chor [illegible] durch das bekannte Volkslied „Die Unterwelt" [illegible] das äußerst zart u. innig vorgetragen wurde u. entzückenden Beifall fand, und während der Kirchl'sche Männerchor „Stilleben" durch seine Frische u. musikalische Reinheit hervorrief, so daß der Verein, der denselben unter der verständnisvollen Leitung seines Chormeisters gerade zu meisterhaft zur Geltung brachte, auch diesen Chor wiederholen musste. Den Beschluss machte Koschat's launiges Potpourri „Ein Sonntag auf der Alm", dessen vorzügliche Wiedergabe dem Vereine reichen Beifall brachte. Die Einlagsnummern des Frl. Leontine Winkler: „Variationen" über Gounods Faustwalzer von Liszt, u. die Polonaise des Geigers Herrn Theodor Kess, welcher auch das Violinsolo im „Heini von Steier" executierte, waren über alles Lob erhaben u. fanden stürmischen Beifall, ebenso die launigen humoristischen Vorträge des bekannten Hr. Theodor Weiser. Nicht zu vergessen ist der vorzüglichen Klavier- und Harmonium-Begleitung zum Schubert'schen Chore, durch welche sich Frl. Winkler, Herr Roscher und der Vereins-Chormeister [illegible] besonders auszeichneten. Die beiden Herren besorgten auch [illegible] die [illegible] Klavierbegleitung zum [illegible] schen Walzer.

Aus dem Rathause. Heute sprach beim Bürgermeister Dr. Lueger eine Deputation des Wählervereines der vereinigten Christen des Bezirkes Alsergrund vor, bestehend aus den Herren Bezirksschulrath Schönhofer, den Bezirksräthen Hemmis und Pelzer, den Gemeinderäthen Ellenberger und Födel und Herrn Josef Vogler, um dem Bürgermeister den Dank der Bevölkerung des Bezirkes Alsergrund für die glückliche Lösung der Krankenhausfrage zum Ausdruck zu bringen. Der Obmann des Wählervereines Bezirksschulrath Schönhofer dankte dem Bürgermeister, indem er der Erwartung Ausdruck gab, daß die Lösung dieser Frage nicht nur für Wien, sondern insbesondere auch für den Bezirk Alsergrund eine neue Ära gedeihlichen Aufschwunges bedeuten werde.

Vom Hamerling-Denkmal. Gelegentlich der Aufstellung des Denkmales Robert Hamerling's im Stadtparke wurde berichtet, daß dieselbe von der Familie des Verstorbenen herrührt. Wie uns mitgetheilt wird, ließ eine Schülerin von Hamerling's, eine in München lebende Malerin, dieselbe anfertigen.